

Unter der Haube...

Egal, ob Du Musiker, Techniker, DJ oder Roadie bist – wann immer es auf Reisen geht, muss man sein oder das anvertraute Equipment sicher und gut transportieren. Dafür wurden Cases und Racks erfunden.

Doch wann nehme ich ein Case, wann ein Rack? Und vor allem, welches Case wird wohl das richtige sein? Schließlich soll das teure Keyboard, Mikro, DJ-Set oder was auch immer vor Schaden bewahrt und nicht durch falschen Transport ein Fall für die Mülltonne werden! Hier also nun einige Tipps und Hinweise, damit ihr das richtige Case oder Rack findet.

Rack? Case? Ja, was denn nun?

Erste Verwirrung stiften vielleicht schon die englischen Begriffe, die sich in Musikkreisen durchgesetzt haben und nicht übersetzt werden. Oftmals hört man beide Begriffe synonym für ein und dasselbe und werden durcheinander gewürfelt. Greifen wir also zur nächsten Taschenlampe und erleuchten uns...

Zunächst einmal ist ein Case nichts anderes als eine Kiste. Und diese Kiste gibt es für Mikrofone, Instrumente, Nebelmaschinen, Werkzeuge und, und, und. In der Regel werden ausschließlich für den Transport die Geräte in ein solches Case gepackt. Steht der große Gig an, werden sie ausgepackt und angeschlossen. Fertig!



Ganz anders bei einem Rack. Die hier passende Übersetzung wäre wohl „Einbaugeschütz“. Hier kann man Mixer, Effektgeräte, Dynamikprozessoren und dergleichen fest einbauen. Durchgesetzt hat sich hier die 19-Zoll-Größe. Auch die 19 Zoll (die Abkürzung dafür ist "

– man liest also allerorten auch von 19" Geräten) verdanken wir der englischsprachigen Musikerriege. Dazu werden die Geräte mit Schrauben fest an eingearbeitete Leisten montiert. Meistens sind die so

eingebauten Geräte bereits verkabelt und verbleiben im Rack.



Ein wesentlicher Unterschied sind also die Größen zwischen Case und Rack: das Rack ist für Geräte mit 19 Zoll gedacht, während Cases in der Breite ungemein variieren können. Je nachdem, was transportiert werden soll, sollte es im entsprechenden Case oder eben Rack untergebracht sein.

Was schreibt Wikipedia zu 19-Zoll Racks?

In der Veranstaltungs-, Labor- und Regeltechnik steht der Begriff Rack (engl. 19-inch rack) für ein Regal für Elektrogeräte mit einer genormten Breite von 19 Zoll, bei dem die einzelnen Geräte, die sich im Rack montieren lassen, eine Frontplatten-Breite von genau 48,26 cm aufweisen (z.B.: Baugruppenträger). Eine Höheneinheit (HE, im Englischen auch rack unit(U)) ist mit 1,75 Zoll (4,45 Zentimetern) spezifiziert. 19"-Racks sind genormt (EIA 310-D, IEC 60297 und DIN 41494 SC48D), wodurch der Einbau beliebiger Geräte möglich ist, solange diese auch den genannten Normen entsprechen.

Kriterien beim Kauf – Worauf solltest Du achten vorm Geld ausgeben

Bevor man Geld ausgeben will, sollte man sich einige Fragen stellen. Was soll transportiert werden? Wie wird es transportiert? Wer transportiert es? Wie oft wird es transportiert? Denn es ist schon ein Unterschied, ob man jedes Wochenende mit der Band unterwegs ist und das teure Equipment vielleicht sogar von Roadies in einen Kleintransporter oder LKW manchmal etwas unsanft verladen wird. Oder ob man als Alleinunterhalter drei Auftritte pro Jahr hat, dafür mit



Bild 1:
Truhencase

dem eigenen PKW anreist und selber mit Argusaugen auf seine Gerätschaften achtet.

Bei einem Rack gilt es besonders auf die Größe zu achten. Wer mehrere Geräte unterbringen will

wird schnell feststellen, dass diese unterschiedliche Einbautiefen haben – und verkabelt werden sollen die Geräte ja auch noch. Ein gerade abstehendes Klinkenkabel braucht eben auch seinen Platz. Außerdem sollten Racks nicht überbesetzt sein. Auf der einen Seite darf das Gewicht beim Transport nicht vergessen werden, auf der anderen Seite tut den Geräten ein bisschen Luft aufgrund der produzierten Wärme auch gut.

All diese unterschiedlichen Ansätze beeinflussen natürlich die Ansprüche hinsichtlich Verarbeitungs- und Materialqualität, Größe oder Ausstattung. Also zuerst genau überlegen, wozu das Case oder Rack gebraucht wird und dann in Ruhe bestellen.

Welche Typen lassen sich unterscheiden?

Als erstes Unterscheidungsmerkmal wird das Material herangezogen. Prinzipiell sind Cases und Racks für den Transport entweder aus Kunststoff oder aus Holz (mit Metallbeschlägen und Schaumstoff) gefertigt – bei Festinstallationen, in Studios zum Beispiel, treten auch Stahlracks und dergleichen in Erscheinung. Dabei kann den Kunststoffvarianten das geringere Gewicht und vielleicht das modernere Design bescheinigt werden, aber in puncto Stabilität haben die Holzversionen die Nase doch klar vorne und besitzen zudem eine längere Lebensdauer. Das zweite

Charakteristikum betrifft die verschiedenen Formen – wobei hier nur die gängigsten Varianten angesprochen werden sollen. Bei den

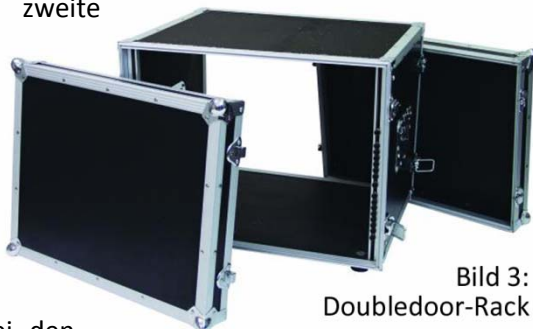


Bild 3:
Doubledoor-Rack

Cases werden Truhen- und Haubencases unterschieden.

Bei Racks spricht man von Doubledoor-Racks, von Winkel- und Tripledoor-Racks. Die unterschiedlichen Modelle werden nun kurz erläutert.

Truhencase

Beim Truhencase (Bild 1) wird der Deckel nach hinten geklappt und die Ware kann einfach von oben eingelegt werden. Perfekt geeignet für Werkzeuge, Kabel, Platten usw. Bei Truhencases kann der Deckel, wenn benötigt, auch komplett abgenommen werden. Ein Fall, der bei Nebelmaschinen auftreten kann. Die dann sogar im Case verbleiben können.

Haubencase

Der abzunehmende Deckel ist hier wie eine große Haube. Der kleinere untere Teil bildet sozusagen den Sockel (Bild2). Diese Form wird benötigt, wenn die transportierten Objekte eine gewisse Größe aufweisen. Das kann dann zum Beispiel eine Spiegelkugel, oder aber auch ein Rack in einem Case sein.



Bild 2:
Haubencase

Doubledoor-Rack

Das klassische Rack ist das mit zwei Türen (Bild 3). Eine davon vorne, um beispielsweise den Verstärker zu bedienen und die andere an der Hinterseite, um auf die Anschlüsse zugreifen zu können. Ideal für Effektgeräte, Verstärker, Abspielereinheiten oder ähnliche Produkte.

Winkel-Rack (L-Rack)

Dass sich nicht nur Türen, sondern auch Deckel bei einem Rack öffnen bzw. abnehmen lassen können, das zeigt das Winkel-Rack. Oftmals werden Mischpulte am oberen Ende der Racks auf entsprechenden Schienen installiert. Der Deckel wird abgenommen und die Drehregler des Mixers können bequem erreicht werden. Bei einigen Casevarianten kann zudem eine vertikale Schiene angebracht werden, die es ermöglicht, den Bedienwinkel des Mixers zu optimieren. Manchmal sind auch Serviceklappen am hinteren Teil des Racks angebracht, um etwaige Anschlüsse zu erreichen.

Tripledoor-Racks

Wenn man mit der Verkabelung überhaupt keine Probleme mehr und Bedienungsfreiheit haben will,

dann kann man auf die Tripledoor-Racks zurückgreifen. Wo einige L-Racks eine Serviceklappe besitzen, kann beim Tripledoor-Rack die hintere Tür zusätzlich zur vorderen und zum Deckel geöffnet oder abgenommen werden.

Fazit

Racks und Cases sind unentbehrliche Helfer in der Showtechnik, die aber mit Bedacht ausgewählt werden sollten, um einen maximalen Nutzen von ihnen zu haben. Neben den hier beschriebenen Grundtypen gibt es natürlich verschiedenste andere Versionen. Beispiele sind Toolcases oder Mixercases. Bei ersteren steht das Case oftmals aufrecht. Im Inneren befinden sich Schubladen, in welche die Werkzeuge einfach eingelegt werden. Das Mixer Case beheimatet einen Mixer, der auf einer Schiene festgeschraubt ist. Es gibt aber auch DJ-Racks, bei denen die Tür herausgenommen und als Tisch umfunktioniert werden kann oder Racks, die als Kleiderschrank fungieren. Die Auswahl scheint schier unendlich.

Wenn es allerdings um die Qualität geht, muss jeder für sich entscheiden, ob er ein extra geschütztes Shockproof Holzrack benötigt, oder aber mit einem leichten Kunststoffrack auskommt. Hinsichtlich der Ausstattung gibt es zahlreiche Unterschiede. Die Art und das Material der Schlösser und Griffe. Die Dicke bei Holzplatten. Auch bei Rollen, Teleskopgriffen für eine Trolleyfunktion, Dividern (Trennelemente) oder Schubladen sind die Fabrikate bei weitem nicht von der gleichen Funktionalität und Zuverlässigkeit.



Wie auch immer Sie Ihr Case oder Rack in Zukunft gestalten werden, unter Berücksichtigung einiger grundlegender Fragen, sollte Ihnen die Entscheidung nun zumindest etwas leichter fallen.

Cases, Racks, Taschen, Koffer, Einzelkomponenten und Zubehör finden Sie bei uns im Ladengeschäft in Leuna, Wesslinger Str. 2 oder auch im Internet unter www.QuickAudio.de/cases-racks-bags.

The screenshot shows the QuickAudio website interface. At the top, there is a navigation bar with links for 'Home', 'Service Point', 'Newsletter', 'Anmeldung', and 'Impressum'. A search bar is prominently displayed with the text 'Artikelsuche' and a 'GO!' button. Below the search bar, the main content area is titled 'Cases, Racks & Bags' and contains a grid of product categories: 'Cases', 'Racks', 'Taschen und Koffer', 'Abdeckhauben', and 'Einzelkomponenten'. To the right of the main content, there are sections for 'Mein Konto' (with fields for email and password) and 'Newsletter' (with an email field and a 'Abonnieren' button). The QuickAudio logo and tagline 'Make Music. Now!' are visible in the top left corner.